

Das Vermächtnis

Die Reise beginnt

Von Kio4578

Kapitel 10: Waffenstillstand

Nurcan stand zwischen Kira und Rave. Zu seinen Füßen ein langes Schwert dessen Spitze zu Kira ausgerichtet war bevor sie auf den Boden fiel. Rave's schmerzverzerrtes Gesicht ließ nur erahnen mit welcher Kraft Nurcan ihn am Handgelenk gepackt hatte. Er hatte es ihm einfach gebrochen. „Das wagst du nicht.“ Sagte er mit einer bedrohlich klingenden Stimme. Kira noch ein wenig blass von dem unerwarteten Angriff bemerkte erst jetzt das sie die Klinge gestreift hatte. Ihr Oberteil und die Schulter zierte ein Schnitt der dank Nurcan's Eingreifen nicht sehr tief ging. „Bist du in Ordnung?“ hörte sie den Drachen fragen. „Ja...ich glaube schon.“ Nurcan nickte und stieß Rave unsanft auf den Boden. Ein Fehler denn im selben Moment stürmten die Zorcs heran, angelockt von der Bewegung ihres Herrn und der anderen Beiden. „Nurcan pass auf!“ schrie Kira. Doch er reagierte nicht schnell genug und wurde zu Boden geworfen bevor ihn ein paar Pfeile und wenige Schwerter nahezu zu zerstückeln drohten. Kira hielt die Luft an und auch Tarens Clan stand wie vom Donner gerührt da und sah Fassungslos auf das Bild das sich vor ihnen bot. Geistesgegenwärtig griff Kira das Schwert das noch am Boden lag und hielt dessen Klinge zwischen Nurcan's Hals und die Welle der Klängen der Zorcs. Keine Minute zu spät. Es war unglaublich mit welcher Kraft sie vorstießen. Kira unterdrückte einen Schmerzlaut. Ihre Schulter pochte nun heftiger und ihre Handgelenke die das Schwert hielten um Nurcan zu schützen protestierten mit einem Schmerz den sie vorher nie so gekannt hatte. Sie wartete beinahe darauf das sie einfach durch brechen würden. Doch das Gegenteil geschah. Sie fühlte plötzlich wie etwas gegen ihre Klinge drückte und sie ebenfalls hielt. Als sie die Augen öffnete erkannte sie das Nurcan es war der die Klinge mit bloßen Händen hielt. Als der erste Ansturm vorüber war sah sie das sie sich tief in sein Fleisch geschnitten hatte. Unvermittelt riss sie ein Stück ihrer Kleider ab und verband die frischen Wunden so gut es eben ging. „Es tut mir leid...ich hab nicht aufgepasst...“ murmelte sie mit schwacher Stimme. Der Schreck saß tief. Kira wurde plötzlich bewusst das sie nicht über den Angriff erschrocken war, doch aber über die Folgen. Sie hatte einfach Angst um Nurcan. Inzwischen waren auch die anderen zu ihnen gestoßen und lenkten die Angreifer ab damit Das Mädchen und der Drache sich ein wenig sammeln konnten. Nurcan setzte sich leicht auf. „Was ist mit dir? Ist es sehr schlimm?“ Kira schüttelte den Kopf. „Nur ein Kratzer der wird heilen.“ Sie sahen sich an. „Danke...“ murmelte er plötzlich. Das Mädchen fühlte wie sie verlegen wurde. Sie nickte nur leicht. Plötzlich nahm sie noch im Augenwinkle eine Bewegung wahr. Sprang zur Seite und zog Nurcan einfach mit sich. Sie spürte einen heftigen

Schmerz im Rücken und gleich darauf fühlte sie wie es warm an ihm herab lief. Sie hatte nur eine Sekunde zu spät reagiert. Doch trotz der Schmerzen waren ihre Ersten Gedanken bei Nurcan. Doch der schien unverletzt. Er war auf ihr gelandet und sah sie nicht weniger erschrocken an. Kira lächelte leicht bevor die schwarzen Schleier vor ihren Augen stärker wurden und sie für einen Moment bewusstlos wurde. Nurcan bemerkte wie Rave erneut angriff, diesmal schleuderte er ihn wirklich mit voller Wucht davon sodass dieser ebenfalls bewusstlos am Boden liegen blieb, bevor er sich endgültig aufrichtete und Kira vorsichtig aufsetze. Er hatte nicht gesehen was wirklich passiert war, aber er ahnte schon das Rave sie verletzt haben musste. Unter ihr hatte sich bereits eine Blutlache gebildet und die Wunde war tief. Taren und Shadow kamen zu ihm geeilt und besahen sich das Dilemma. „Um Himmels Willen was ist passiert?“ entfuhr es Taren. Einen Augenblick später schlug Kira die Augen wieder auf. „Kira! Was ist mit dir?“ Nurcan bemerkte zuerst das sie wieder zu Bewusstsein gekommen war. Um sie herum war das zurren der Pfeile und das klirren der Schwerter zu hören. Die Angriffswelle war noch immer nicht verebbt. „Taren...sie dürfen sich nicht...nicht so schnell bewegen...Die Zorcs sehen sie nur wenn...wenn sie sich schnell bewegen...“ murmelte Kira matt. Shadow nickte und eilte zu den anderen zurück. „Taren...verbinde ihre Wunden ich kümmere mich um deine Leute.“ Sagte er noch. Nurcan hielt Kira noch immer gestützt, sehr darauf gedacht mit seinen eigenen blutigen Verbände nicht an eine ihrer Wunden zu gelangen. Der angesprochene nickte und holte etwas unter seinen Mantel hervor. Es war ein kleines Gefäß mit einer Art Paste darin. Diese verteilte er vorsichtig auf ihren Wunden. Kira zuckte immer wieder zusammen. „Das tut sicher sehr weh, aber es muss sein. Es wird die Blutung stillen und den Heilungsprozess fördern. Sagte er leise. Dann forderte er Nurcan auf die Verbände zu lösen. Doch dieser schüttelte nur den Kopf. „Nein...ist schon gut. Kira braucht deine Hilfe sicher nötiger und ich habe nicht die Absicht noch mehr von uns in Gefahr zu bringen.“ Sagte er. „Sei nicht albern.“ „Ich sagte Nein!“ entfuhr es ihm. Taren wich ein Stück zurück. Was war mit ihm? Plötzlich nahm er eine seltsame Aura wahr und meinte für einen Moment ein Leuchten an Nurcan zu entdecken. „Geh von ihr weg Nurcan.“ Hörte er plötzlich eine vertraute Stimme in seinem Kopf. Er blickte auf und sah einen Schatten über sich. „Entferne dich von ihr, du verlierst die Kontrolle über deine menschliche Gestalt.“ Ein großer Drache kreiste über ihnen. Es war Sheigoon. Der Junge Drache stand auf und wich tatsächlich ein Stück von ihr. Kira nahm die Umgebung nur noch schemenhaft wahr. Sie hatte viel Blut verloren und ihr ganzer Körper schmerzte auf eine sehr unangenehme Weise.

Taren war wieder ein wenig näher zu ihr gekommen und half ihr sich ganz aufzurichten und sich weiter in den Schatten zurück zu ziehen. „Geht es dir gut Kira?“ fragte er besorgt. „Es wird schon gehen...wo ist Nurcan?“ antwortete sie. „Mach dir keine Gedanken um ihn, er ist bei den anderen und kommt sicher gleich zu uns.“ Das Mädchen nickte. Sheigoon hatte sich zu ihnen gesellt. „Ich sehe ich bin keine Sekunde zu spät.“ Sagte er als er auf das Mädchen blickte. „Ich hatte es schon fast geahnt. Es tut mir leid das ich erst jetzt hier erscheine Taren.“ Sagte er. „Das ist nicht so schlimm. Kira und Nurcan haben sich bisher sehr gut geschlagen...aber ich frage mich...“ „Frag dich nicht weiter Taren.“ Der blickte nach vorn. Rave war inzwischen wieder zu Bewusstsein gekommen und rappelte sich leicht benommen auf.

„Hast du ausgeschlafen ja?“ knurrte ihn Nurcan an. Mit einem Schlag war der Junge wieder hellwach und schickte sich schon wieder ihn anzugreifen. Doch plötzlich hielt er inne als würde ihm gerade in diesem Moment klar werden wen er vor sich hatte. Er wich zurück. „Verdammt...“ sagte er. Er machte eine Bewegung und im selben

Moment fielen einige Zorcs über Kira, Sheigoon und Taren her. Kira entrang ein leiser Schrei, doch laut genug um Nurcan sofort herumfahren zu lassen. Rave grinste schief und im selben Moment rief er noch mehr Zorcs herbei. Sofort wurde der Azur auf den Boden geworfen. Taren und Sheigoon blockte die Angreifer so weit es ging ab, und Kira stand nur wie angewurzelt da, als sie plötzlich wieder hellwach war aufsprang und in Nurcan's Richtung eilte. „Nurcan!“ „Nein nicht Kira bleib hier!“ schrie ihr Taren hinterher. Doch es war zu spät, sie war schon außerhalb seiner Reichweite. „Kira! Bleib stehen!“ doch das Mädchen hörte nicht. Nurcan nahm im Augenwinkel wahr das das Mädchen auf ihn zulief und immer wieder ausweichen musste um nicht noch einmal getroffen zu werden. Hier und da striffen sie die Peile, oder auch Stöcke oder Steine. Inzwischen verteidigte man sich mit allem was man zwischen die Finger bekam. Plötzlich wurde sie im Lauf abgefangen. Shadow hatte erkannt was vor sich ging und hielt sie nun fest. Doch nur für ein paar Sekunden denn plötzlich begann das Diadem am Hals des Mädchen ebenso seltsam zu leuchten wie der junge Drache schon vor ihm. Durch Shadow fuhr ein schmerzhafter Ruck und er war sehr bemüht das Mädchen wenigstens noch abzusetzen und nicht gleich davon zu schleudern. Es gelang ihm, fast. Doch Kira fühlte im Moment ihre Schmerzen nicht mehr, landete geschickt auf den Boden und lief weiter. Dann ging alles sehr schnell. Ein gleißendes Licht schnitt sich in das Kampfgetümmel und jeder sah an die Stelle an dem eben noch ein junger Drache und ein paar Zorcs rangelten. Die deren Augen nicht an das helle Licht gewohnt waren schlossen sie mit gequältem Gesicht. Selbst die Eholah mussten blinzeln als sich auf einmal ein großer Schatten über sie erhob. Kira war ebenfalls stehen geblieben und sah Fassungslos auf das Bild das sich ihr bot. Vorsichtig ging sie näher. Der Drache der aus dem Licht empor gestiegen war, setzte erneut auf den Boden auf und sah sie auffordernd an. Kira, ging weiter und stand plötzlich vor ihm. Es war ein außergewöhnlich schönes und großes Exemplar. Seine Schuppen glänzten wie Topase die das Licht tausendfach reflektierten, seine Mähne schillerte noch immer in allen Farben und seine Augen waren noch immer blau und rot. „Nurcan?“ fragte sie ungläubig. Was ist passiert? Vernahm sie die überraschte Stimme ihres Gefährten. Das weiß ich nicht...da war auf einmal Licht. Die Kette...wurde auch warm...herzlichen Glückwunsch...ich schätze du bist doch ein Drache. Erwiderte sie verwirrt. So ist das also. Und? Sollten wir unsere Aufgabe nicht zu Ende bringen? Fragte er sie. Kira nickte. Gut..dann steig auf... Kira nickte und tat um was er sie gebeten hatte. Inzwischen waren auch Shadow und Sheigoon zu ihnen gestoßen. In Drachengestalt. Die beiden kleineren Azure die ebenfalls noch da waren verbeugten sich ein wenig als Nurcan sie betrachtete. Rave starrte ungläubig auf die Drachen die jetzt vor ihm standen. Er suchte nach Cherry. Der Phönix war unweit von ihm auf den Boden gelandet und sah ihn aus traurigen Augen an. „Cherry! Komm zu mir, ich brauche deine Hilfe!“ Doch der Phönix sah ihn nur weiterhin an. Nein Rave. Der Kampf ist vorbei, du hast dein Ziel nicht erreicht. Ich bin des Kämpfens müde und wie du auch weißt alle anderen die du hier sehen kannst und sterben siehst. Kira hat gewonnen, das weißt du genauso gut wie ich. Es gibt keinen Grund noch mehr von ihnen allen in den Kampf zu schicken. Taren wird dich ins Lager bringen, dann wirst du versorgt, es wird bei ihm liegen was er mit dir tun wird. Du lässt mich also auch im Stich. Nein, das tue ich nicht. Ich lasse dich nicht im Stich, ich werde dich nur nicht zu ihnen flieg... Den Rest des Satzes hörte er nicht mehr. Der leise Schwindel der sich die ganze Zeit hinter ihm hielt hatten ihm das Bewusstsein genommen.

Kira und Nurcan waren die ersten in der Luft. Das Mädchen wirkte überrascht, sie hatte nicht gedacht das es so einfach wäre mit einem Drachen zu fliegen. Shadow und

Sheigoon folgten ihnen. Sie flogen auf den Gipfel des Berges und trafen wie erwartet auf noch mehr ungebetene Gäste. Als die gerade angreifen wollten mischte sich Kira ein. „Nein, wartet, wir wollen euch nicht angreifen...“ Das Mädchen stand trotz aller Proteste vom Rücken ihres Gefährten und legte auch ihre Waffen ab, dann ging sie näher zu ihnen. „...wir wollen verhandeln. Ich habe meine Waffen abgelegt, ihr habt die Wahl, ihr könnt mich jetzt und hier auf der Stelle töten oder wir können uns unterhalten.“ „Und über was?“ fragte sie einer der Zorcs skeptisch und ließ auch seine Leute die Waffen senken. „Kennt ihr den Grund dieses Krieges?“ Sie alle schüttelten den Kopf. „Wollt ihr denn euer ganzes Leben lang kämpfen ohne zu wissen wofür?“ „Nein, aber unser Herr befiehlt es.“ Antwortete einer erneut. Scheinbar war er so etwas wie ein Stammesältester. „Dann ist euer Herr ein Narr. Ich kenne eure Geschichte...so wie ich auch die der anderen erfahren durfte. Ich weiß das es eine Zeit gab in der die Völker gemeinsam lebten ohne sich zu bekriegen. Wenn wir alle einen Beitrag dazu leisten, dann muss die Geschichte um diese Zeit nicht länger eine bleiben. Wir können diesen sinnlosen Krieg beenden, zusammen...und nur so.“ „Warum sollte ich euch glauben?“ Sie war über seine Wortwahl ein bisschen verwundert, kannte er sie oder das Diadem vielleicht?. „Wollt ihr wissen weshalb wir uns bekriegen?“ die Zorcs kamen zu ihr. Kira war auf´s Neue überrascht wie sehr sie ihr selbst ähnelten. Ihre Haut war ein wenig dunkler, ebenso die Augen. Ihre Ohren waren ein wenig spitzer und ihr Haar hatte verschiedene Farben. Soweit sie das beurteilen konnte kämpften sie ausnahmslos mit Schwert und Pfeil. Ihre Kleider waren ihrem Leben angepasst, eng anliegend und aus einem robusten Material. „Wer seid ihr?“ Wollte einer von ihnen Wissen. Kira war erleichtert, scheinbar hatten sie sich entschieden ihr Glauben zu schenken. „Ihr Name ist Kira, sie ist die Tochter von Urban und Rekira, die höchsten Hohepriestern ihres Volkes. Nurcan ist vom Schlege Azalot, dem Herr der Azure.“ Erwiderte Taren der mit Shadow flog. Abermals an diesem Tag wurde Kira überrascht. Das hatte sie nicht gewusst. „Man nennt mich Krat. Ich bin einer der Dunkelpriester dieses Stammes. Nun dann sagt mir was die Ursache dieses Krieges ist.“ Forderte er sie auf. „Nun wie ihr wünscht. Ihr führt einen Krieg, der nur entfacht wurde, weil man es nicht duldet das einer von euch und einer von uns, vor vielen, vielen Jahren, mehr als nur Freunde oder Verbündete waren. Ein banaler Grund mit fatalen Folgen.“ „Ist das euer Ernst?“ „Das ist es. Wenn ihr es mir nicht glauben wollt, so seht euch euren jungen Herrn an. Rave ist eines der Mischwesen der beiden Völker. Dies muss schon einmal vor sehr viel längerer Zeit geschehen sein, vielleicht der Grund dieses Krieges, vielleicht auch mit dem Wissen um die Folgen die es haben könnte. Diese Angst wurde wahr. So kam es zu diesem Krieg. Rave hingegen war unwissend, seine Eltern waren Waisen.“ Schloss Kira ihre Erklärung. „Soll das einzig der Grund für einen so lang anhaltenden Krieg sein?“ „Es scheint fast so...doch wir sind bereit die Vergangenheit ruhen zu lassen und die Zukunft neu zu ordnen, gemeinsam.“ Die Zorcs sahen sich an. „Nun...dann sollten wir verhandeln. Kommt morgen mit Rave zusammen zu uns dann werden wir versuchen eine Lösung zu finden. Auch wir sind des Kämpfens müde und begrüßten es sehr wenn wir uns in unser ruhiges Leben zurück ziehen könnten und das alte Bündnis erneuern könnten.“ „So sei es.“ Damit stieg sie wieder auf Nurcan´s Rücken, dann flog sie gemeinsam mit den andren zurück.